

Schiessen: 102. GV, Kleinkaliberschützen Buttisholz

Der Präsident wurde verabschiedet

Im neu renovierten Schützenstübli in St. Ottilien durfte Präsident Roger Aregger 16 Mitglieder und die Fahngotte Pia Schmidlin zur 102. Generalversammlung begrüßen. Nach einem sehr feinen Essen, gekocht von Yvonne Fischer, hielt er wiederum auf ein sehr spezielles Vereinsjahr 2021 Rückblick.

Monika Häberli

Rückblick: Ende März wurde das sanft renovierte Schützenhaus mit dem Standputz zum Strahlen gebracht. Die GV fand aufgrund der Coronasituation Ende Mai und nicht wie an der letzten GV vereinbart am ersten Freitag im Februar statt. Das Freundschaftsschiessen mit den Vereinen Grosswangen und Menznau, konnte nach langer Zeit erfreulicherweise wieder einmal für die Buttisholzer entschieden werden. Ein gemütlicher Anlass war die Durchführung des eidgenössischen Schützenfes-

tes 2020 Luzern, welches jeder Verein im eigenen Stand absolvierte. Nur zwei Tage später erlebte der Präsident das heftige Hagelgewitter in St. Ottilien live mit. Er schilderte der Versammlung das emotionale Erleben von diesem Ereignis sehr bildhaft. Mit dem entstandenen Schaden, war das Weiterführen der Schiesstrainings leider unmöglich und im Vordergrund standen die Verhandlungen mit der Versicherung und die Renovation des Gebäudes. Die Arbeiten laufen unter der Leitung von Armin Roos und Hans Lampart sehr zufriedenstellend. Der Präsident sprach allen Helfenden ein grosses Lob aus. Das Freundschaftsschiessen mit dem Verein Nottwil konnte erfreulicherweise auch für die Buttisholzer entschieden werden. Aufgrund der Situation wurde auch in diesem Jahr keine Jahresmeisterschaft abgesendet.

Die Finanzen

Der Kassier Daniel Fischer präsentierte die Finanzlage des Vereins. Die Jahresbeiträge werden gleichbleibend beibehalten.

Nach den lobenden Worten der Revisoren erteilten die Anwesenden dem Kassier mit einem grossen Applaus die Decharge für seine gewissenhafte Rechnungsführung.

Die Mutationen

Aus beruflichen Gründen verkündete der Präsident seinen Rücktritt vom Präsidentenamt und den Austritt aus dem Verein. Nach 17 aktiven Jahren Vereins Leben, davon 10 Jahre als Präsident, bedauerten die Anwesenden seinen Entscheid sehr. Viele gesellige Stunden, innovative Projekte, wie der Einbau der elektronischen Anlage und erfolgreiche Anlässe wurden mit seinem Mitwirken bereichert. Mit lobenden und bedauernden Worten wurde Roger ein Präsent übergeben. Das vakante Präsidentenamt wird Interims vom Vizepräsidenten und Kassier Daniel Fischer übernommen.

Die Ehrungen

Das aktive und langjährige Vereinsmitglied Hans Lampart wurde mit der Ehrenmitgliedschaft geehrt. Von seinen

sportlichen Erfolgen, der Funktion als J&S-Leiter und den handwerklichen Fähigkeiten, konnte der Verein schon viele Jahre profitieren. Mit seinem Fachwissen, Herzblut und unzähligen Arbeitsstunden, setzt sich Hans bei den momentanen Renovationsarbeiten ganz besonders ein. Mit der Übergabe eines signierten Präsensts und einem grossen Applaus wurde die Ehrung besiegelt.

Die Jungschützen, der Nachwuchs ist vorhanden

Der Jungschützenleiter Armin Roos konnte über eine sehr erfreuliche Teilnahme von 20 Jungschützen und 2 Jungschützinnen am J&S-Kurs vom letzten Jahr berichten. Leider musste der Kurs nach der halben Durchführungszeit, wegen den Hagelschäden beendet werden. Erfolgreich verlief die Teilnahme am Schülerschiessen in Fischbach. Belegte die Gruppe in der Kategorie «liegend frei» den grossartigen 2. Platz, punktgleich mit dem Erst-

rangierten. Als Highlight erlebte die Jungschützenschar den Abschluss anfangs September. Anstelle des Wettkampfs auf der 50m-Anlage wurde ihr Können beim Blasrohrschiesen getestet.

Lobende Worte richtete Armin an Otto Galliker und alle anderen Helfer bei der fachkundigen Betreuung der Jungschützen.

Das Tätigkeitsprogramm und gemütliches Beisammensein

Das Jahresprogramm vom Vereinsjahr 2022 wurde vorgestellt. Die Trainingszeiten bleiben während der Sommerzeit am Mittwochabend ab 18 Uhr gleich. Mit Komplimenten an den Vorstand und die Vereinsmitglieder wie auch mit guten Wünschen für ein gesundes und treffsicheres Schützenjahr, beendete Roger Aregger den offiziellen Teil der Generalversammlung. Ein feines Dessert, gemütliches Beisammensein und gute Gespräche rundete diesen Abend ab.



Roger Aregger (links) dankt von Daniel Fischer. Fotos zVg



Hans Lampart (links) geehrt von Roger Aregger.

Schiessen: Luzerner Kantonschützenverein (LKSV)

Kantonalschützenfest 2024 ohne Kandidatur

Am vergangenen Samstag kamen die Delegierten der Luzerner Schützenvereine erstmals seit drei Jahren wieder physisch zu einer DV zusammen. Diese stand im Zeichen zahlreicher Ehrungen und der Suche nach Funktionären.

Patrik Birrer

In seinen Eröffnungsworten gab Christian Zimmermann seiner Freude Ausdruck, endlich wieder eine DV im gewohnten Rahmen abhalten zu können. Der Präsident des Luzerner Kantonschützenvereins (LKSV) konnte am vergangenen Samstag im «Rössli – esskultur» in Wolhusen 190 Personen begrüßen, darunter 41 Gäste von Behörden, Militär und Verbänden. Auf die DV hin hatten mehrere Funktionäre ihre Demission bekannt gegeben. Doch nicht alle Vakanzen konnten besetzt werden. So sucht der LKSV noch nach einem Nachfolger für Vorstandsmitglied Franz Glanzmann. Alle bisherigen Bemühungen, einen neuen Chef Leistungssport zu finden, seien ins Leere gelaufen. Deshalb richtete Präsident Christian Zimmermann zum wiederholten Mal einen ein-

dringlichen Appell an die Delegierten: «Wir sind auf eure Hilfe angewiesen! Ohne Funktionäre geht es nicht. Wir wollen in unserem Kanton keine Abstriche beim Leistungssport machen, aber dazu müssen wir diese Charge dringend neu besetzen.»

Rechnung und Budget genehmigt

Keinen Grund zu Diskussionen gaben die mit einem Gewinn abschliessenden und von Finanzchef Vinzenz Achermann präsentierte Jahresrechnung 2021 sowie der Voranschlag 2022. Letzterer beruht auf unveränderten Mitgliederbeiträgen. Sowohl Rechnung wie Budget wurden einstimmig angenommen. Als Gastredner wandten sich Brigadier Markus Ernst, Kantonsratspräsident und LKSV-Ehrenmitglied Rolf Bossart, Regierungsrat und OK-Präsident des eidgenössischen Schützenfests Paul Winiker, sowie als Vertreter des Schweizer Schiesssportverbands SSV Renato Steffen, an die Anwesenden.

Die Ehrungen

Unter dem Traktandum Ehrungen ernannten die Anwesenden einstimmig und

unter grossem Applaus Peter Glur (langjähriger Schiessoffizier), Franz Glanzmann (langjähriges Vorstandsmitglied), Heidi Bossart (Fahngotti), Theo Janssen (LKSV-Vize-Präsident und Fahngötti; in Abwesenheit) sowie Regierungsrat Paul Winiker für seine Tätigkeit als OK-Präsident des eidgenössischen Schützenfests Luzern 2020 zu Ehrenmitgliedern. Die sportlichen Ehrungen sowie die Verlei-

hung der Verdienstmedaillen werden an der Präsidentenkonferenz Mitte September in Reiden vorgenommen.

Kantonalschützenfest 2024

Fast zum Schluss des offiziellen Teils hatte Christian Zimmermann noch einmal eine unschöne Neuigkeit zu verkünden. So sei bislang noch immer keine Kandidatur für das Luzerner Kantonschützen-

fest 2024 eingegangen. Da die Zeit für die Organisation eines Festes in dieser Größenordnung nun definitiv zu kurz sei, werde der Vorstand die Absichtserklärung für die Durchführung eines Kantonalschützenfestes Ende Monat zurückziehen. Nächster Termin für ein Luzerner Kantonschützenfest sei 2029. Die FSG Wolhusen war für die tadellose Organisation verantwortlich.



Die Delegiertenversammlung fand in Wolhusen statt. Foto zVg